



Arbeitsmarktservice
Österreich



Pädagogische
Hochschule
Steiermark



Tagungsdokumentation

NAVIGUIDE-Verbreitungstagung: „Aktuelle Infos und Tools für die Berufsorientierung Jugendlicher“ (Graz) 21.3.2013

VERANSTALTER

PH Steiermark
Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft
AMS Österreich/Bundesgeschäftsstelle Abt. ABI
abif - analyse beratung und interdisziplinäre forschung

ORT

PH Steiermark, 8010 Graz, Hasnerplatz 12

INHALT

1. Flyer Einladung
2. Tagungsmappe
3. Vortragsfolien der ReferentInnen
 - 3.1. Mag.a Sandra Schneeweiß, abif, Ergebnisse des Forschungsprojekts „Bedarf an BO in der Ausbildung an Pädagogischen Hochschulen und an Schulen“
 - 3.2. Dr. Peter Härtel, Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft, Übergangmanagement im Europäischen Vergleich - Was können wir daraus für die Praxis und Qualität von IBOBB in Österreich lernen?
 - 3.3. Mag.a Andrea Poschalko, abif, Projekt NAVIGUIDE – Hintergrund zur heutigen Veranstaltung
 - 3.4. René Sturm, AMS Österreich, Arbeitsmarktforschung & und Berufsinformation in Österreich: Der Akteur AMS
 - 3.5. Margit Voglhofer, selbständige Bildungs- und Berufsberaterin, Professionalisierung von Berufsorientierung in Gruppen: BO-Designs, Methodenentwicklung und die Methodendatenbank des AMS Österreich





Fachtagung – 21. März 2013 in der PH Steiermark, Graz

Von 13.00 bis 17.00 Uhr

PH Steiermark

Hasnerplatz 12

8010 Graz

**Naviguide Verbreitungstagung –
„Aktuelle Infos und Tools für die Berufsorientierung
Jugendlicher“**

Tagungsprogramm

13.00-13.10	<p>Begrüßung</p> <p>VertreterIn der PH Steiermark</p> <p>Dr. Peter Härtel (Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft)</p> <p>René Sturm (AMS Österreich)</p>
13.10-13.15	<p>Moderation, Einleitung – Mag.^a Karin Steiner (abif)</p>
13.15-13.45	<p>Ergebnisse des Forschungsprojekts „Bedarf an BO in der Ausbildung an Pädagogischen Hochschulen und an Schulen“</p> <p>Mag.^a Sandra Schneeweiß (abif)</p>
13.45-14.15	<p>Übergangmanagement im Europäischen Vergleich – Was können wir daraus für die Praxis und Qualität von IBOBB in Österreich lernen?</p> <p>Dr. Peter Härtel (Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft)</p>
14.00-14.30	<p>Projekt NAVIGUIDE – Hintergrund zur heutigen Veranstaltung</p> <p>Mag.^a Andrea Poschalko (abif)</p>
14.30-15.00	<p>KAFFEPAUSE</p>
15.00-15.30	<p>Arbeitsmarktforschung & und Berufsinformation in Österreich: Der Akteur AMS</p> <p>René Sturm (AMS Österreich)</p>
15.30-16.00	<p>Professionalisierung von Berufsorientierung in Gruppen: BO-Designs, Methodenentwicklung und die Methodendatenbank des AMS Österreich</p> <p>Margit Voglhofer, selbständige Bildungs- und Berufsberaterin</p>
16.00-17.00	<p>Infostände mit Schwerpunkt Berufsinformation und Berufsorientierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • abif: Methodendatenbank, Methodenhandbücher • AMS Österreich: Forschungsnetzwerk AMS, Berufsinformaterialien • Pädagogische Hochschule Steiermark: Unterrichtsmaterialien für IBOBB, Fort- und Weiterbildungsangebote

TeilnehmerInnenliste

Name	Organisation
Aichholzer, Marita	Polytechnische Schule Leibnitz
da Rocha, Karin Mag. ^a Dr. ⁱⁿ	PH Steiermark
Ehgartner, Petra Mag. ^a	SOFA Soziale Dienste GmbH
Fritz, Sabine	PH Steiermark
Göschl, Christian	Alpha Nova
Haspl, Daniela Mag. ^a	
Harrer, Melitta	Jugend am Werk
Härtel, Peter Dr.	Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft
Hechwartner-Harringer, Sabine	BFI OÖ
Hooshmandi-Robia, Bettina Mag. ^a	move-ment Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Kapfer, Anja Mag. ^a	
Klapfer, Bianca Mag. ^a (FH)	Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH
Knaus, Sabine Mag. ^a	AMS Steiermark
Köffler, Manuel Mag. (FH)	Jugendcoaching Lebenshilfe
Kügerl, Nadja	Jugend am Werk Steiermark GmbH
Landertshamer, Doris	BFI OÖ
Masser, Dagmar Mag. ^a	-
Matschek-Jauk, Marlies Dr. ⁱⁿ	PH Steiermark
Meisel, Richard Mag.	Arbeiterkammer Wien
Mihalic, Victor MMag.	EBC International
Poschalko, Andrea Mag. ^a	abif
Puster, Ingrid	Hauptschule Seckau
Rieder, Elisabeth Mag. ^a	BBOK (Berufs- und Bildungsorientierungsmanagement)
Rohregger, Michaela Mag. ^a	bit schulungscenter
Rothleitner-Zus, Sunsanne MMag. ^a	
Schneeweiß, Sandra Mag. ^a	abif
Siegl, Ivonne Mag. ^a	Alpha Nova
Sourij, Carmen Mag. ^a	Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten
Stark, Martin Mag.	abif
Steiner, Karin Mag. ^a	abif
Sturm, René	AMS Österreich
Teltscher, Melanie Mag. ^a	Jugend am Werk Steiermark GmbH
Veigel, Birgit	Lebenshilfe GUV Jugendcoaching
Voglhofer, Margit	coaching voglhofer
Vogrin, Katharina	
Vollmann, Susanne Mag. ^a	Lebenshilfe
Wilhelmer, Birgit Mag. ^a	Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten
Wintersteiger, Johann Dipl.-Päd.	Pädagogische Hochschule Kärnten
Zitz, Elisabeth Mag. ^a	Jugend am Werk Steiermark GmbH

Kurzangaben der Vortragenden

Dr. Peter Härtel ist Geschäftsführer der Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft sowie des Bundesverbandes Volkswirtschaftliche Gesellschaft Österreich. Zusätzlich zu seinen Lehrtätigkeiten an Fachhochschulen und Universitäten wirkt und koordiniert er in EU und OECD Projekten. Inhaltlich beschäftigt sich Peter Härtel intensiv mit dem Thema „Bildung und Wirtschaft“ mit den Schwerpunkten Schnittstellen und Übergänge von Erstbildung zu beruflicher Ausbildung und Beruf; Erwachsenenbildung; Pädagogen/innenbildung; Entrepreneurship Education.

Mag.^a Andrea Poschalko studierte Psychologie an der Universität Wien. Darüber hinaus ist sie ausgebildete Trainerin in der Erwachsenenbildung. Andrea Poschalko ist Projektleiterin im Sozialforschungsinstitut abif (analyse, beratung und interdisziplinäre Forschung). Ihre aktuellen Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen: Entwicklungen am Arbeitsmarkt und Bildungssektor, Evaluationen im Bildungs- und Arbeitsmarktbereich, BerufsberaterInnenkompetenzen im internationalen Vergleich sowie Qualität in der Weiterbildung.

Mag.^a Sandra Schneeweiß wurde 1984 in der Steiermark geboren. Sie schloss das Studium der Soziologie an der Universität Wien im Jahr 2007 ab. Außerdem absolvierte sie einen Lehrgang für interdisziplinäre Kommunikation, Wissensmanagement und Soziales Lernen. Seit 2010 studiert Sandra Schneeweiß Gender Studies an der Universität Wien. Beruflich arbeitete sie zunächst als freie Mitarbeiterin bzw. Projektmitarbeiterin bei verschiedenen Forschungsinstituten. Von 2008-2010 war sie wissenschaftliche Assistentin am Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung im Bereich Arbeitsmarkt, Einkommen und soziale Sicherheit. Seit 2010 ist sie für das Forschungsinstitut abif tätig, wo sie u.a. im Themenbereich Berufsorientierung forscht.

Renè Sturm wurde 1964 in Wien geboren. Seit 1996 ist er Projektleiter in der Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation (ABI) des AMS Österreich. Die Arbeitsschwerpunkte von Renè Sturm liegen in den Bereichen: Entwicklung von berufskundlichen Unterlagen bzw. Service-Materialien (Print, Internet) für verschiedene Zielgruppen; Projektentwicklung/-leitung von Studien/Erhebungen zu verschiedenen Themen der Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung; Betreuung und Herausgeberschaft (zusammen mit Maria Hofstätter) der beiden AMS-Publikationsreihen "AMS info" und "AMS report"; Organisation von AMS-Fachtagungen; Entwicklung, Betreuung und Promotion der Info- und Serviceplattform www.ams-forschungsnetzwerk.at.

Margit Voglhofer ist Berufs- und Bildungsberaterin, Supervisorin sowie zertifizierte Erwachsenenbildnerin und Lebens- und Sozialberaterin und ist beruflich in diesem Bereich in freier Praxis tätig (www.coaching-voglhofer.at). Außerdem war Sie Initiatorin und Leiterin verschiedenster Projekte wie bspw. „Lehrgang für Berufs- und BildungsberaterInnen“ am WIFI Wien; „Wiener Verband für Berufsberatung“; „Bildung goes public“ in Kooperation mit der VHS Hernals. 2011 war Margit Voglhofer für den Staatspreis Erwachsenenbildung 2011 nominiert.

Abstracts

Bedarf an BO in der Ausbildung an Pädagogischen Hochschulen und Schulen

Mag.^a Sandra Schneeweiß

Aufgrund des gesellschaftlichen Wandels und den Veränderungen in der Arbeitswelt gewinnt die Bildungs- und Berufsberatung immer mehr an Bedeutung. Daher ist es wichtig, dass die Menschen früh mit der Bildungs- und Berufsberatung in Kontakt kommen und möglichst allen Menschen dieser Kontakt ermöglicht wird. In diesem Zusammenhang spielt die im Lehrplan verankerte Berufsorientierung eine zentrale Rolle.

Daher hat das Forschungsinstitut abif in den Jahren 2011 und 2012 die Anforderungen an die Berufs- und Arbeitsmarktorientierung für Jugendliche im Wirkungsbereich der Pädagogischen Hochschule untersucht.

Als zentrale Anforderungen an den Berufsorientierungsunterricht wurden dabei (1) die Begleitung und Unterstützung an zentralen Übergängen; (2) das Eingehen auf den individuellen Bedarf; (3) der Einsatz von Kompetenzen BerufsorientierungslehrerInnen; (4) die Unterstützung von allen Lehrkräften; (5) die Vermittlung und Stärkung der Career Management Skills; (6) die Einbeziehung der Eltern; (7) die Durchführung von Realbegegnungen; (8) die Zusammenarbeit mit externen BeraterInnen und (9) die Gendersensibilität und Genderkompetenzen, identifiziert.

Daraus ergibt sich als Anforderung für die Ausbildung, dass die Bildungs- und Berufsberatung bereits in der Erstausbildung der LehrerInnen eine Rolle spielen soll und ein Fokus auf die Praxiserfahrungen der LehrerInnen gelegt werden muss. Weiter gewinnen gewisse Kompetenzen der LehrerInnen, die bisher nicht im Fokus der Aufmerksamkeit waren, immer mehr Bedeutung. Dazu gehören zum Beispiel die Fähigkeit des Netzwerkens und die Fähigkeit bei den Jugendlichen das Interesse für die Bildungs- und Berufswahl zu wecken.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass sich die Anforderungen an die Berufsorientierung durch den Wandel am Arbeitsmarkt deutlich verändern und parallel die Bedeutung der Berufsorientierung enorm steigt. Daher ist es von großer Wichtigkeit, dass sich die Berufsorientierung an die neuen Anforderungen anpasst um Jugendliche bestmöglich bei ihrer beruflichen Lebensplanung zu unterstützen.

Übergangmanagement im Europäischen Vergleich - Was können wir daraus für die Praxis und Qualität von IBOBB in Österreich lernen?

Dr. Peter Härtel

Gelingende Übergänge Jugendlicher aus dem Erstbildungssystem in weiterführende Ausbildungs- und Berufswege werden von vielfältigen Faktoren beeinflusst.

Ob ganz konkrete, individuelle Bedürfnisse, für möglichst Alle, nachhaltig erfüllt werden können, hängt nicht nur vom Einsatz geeigneter Methoden zur Information, Beratung, Orientierung für Bildung und Beruf (IBOBB) ab, sondern ist bedingt durch Systeme, Strukturen, Prozesse und Haltungen in allen beteiligten Bildungs-, Ausbildungs-, Wirtschafts- und Lebensbereichen.

Ein Blick in die Europäische Landschaft unterstützt dabei, unterschiedliche Zugänge und deren Effekte sichtbar zu machen, zu interpretieren und für die Weiterentwicklung von Praxis und Politik in Österreich nutzbar zu machen.

Kernfragen sind: Gibt es ein integratives, durchgehendes gemeinsames Verständnis der Verantwortung für gelingende Wege Jugendlicher? Wie ist die Qualifizierung und Professionalisierung der Praktiker/innen entwickelt? Wie ist IBOBB in alle relevanten Bildungsbereiche integriert? Wie ist die Kooperation und Koordination zwischen allen beteiligten Akteuren aus Bildung, Beruf, Beschäftigung sichergestellt? Wie werden nachhaltige Prozesse der Überleitung ermöglicht, begleitet, evaluiert?

Europäische Vergleiche fordern Österreich heraus: In den „Effekten“ des Übergangsmangements – Ausbildung, Jugendbeschäftigung, Integration – liegen wir relativ günstig. In den Qualitätsmerkmalen für IBOBB hinken wir, im Europäischen Vergleich, nach.

Das gilt es zu reflektieren und daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen, um für möglichst alle Jugendlichen nachhaltig gelingende Bildungs-, Berufs- und Lebenswege zu öffnen.

Projekt NAVIGUIDE – Hintergrund zur heutigen Veranstaltung

Mag.^a Andrea Poschalko

Ziel des Leonardo-da-Vinci-Projektes NAVIGUIDE war es, die bestehende Österreichische Methodendatenbank für Berufsorientierung, die sich im Eigentum des Arbeitsmarktservice Österreich (AMS, siehe www.ams-forschungsnetzwerk.at) befindet, zu erweitern und in das Europäische System der Berufsberatung zu integrieren. Die zwischen 2008 und 2010 entwickelte Datenbank enthält mehr als 400 Methoden für Berufsorientierung in Gruppen. NAVIGUIDE soll diese Methodendatenbank als gemeinsame Wissensbasis für europäische BerufsberaterInnen etablieren, da mehrere Studien gezeigt haben, dass die Qualität der Berufsberatung in Europa von der heterogenen Aus- und Weiterbildung beeinflusst wird.

Im Rahmen des Projekts wurde in jedem Partnerland (Österreich, Kroatien, Frankreich, Irland, Polen, Türkei) eine Befragung unter BerufsberaterInnen durchgeführt, um 100 Methoden der Berufsorientierung für die Übersetzung in die verschiedenen Landessprachen auszuwählen. In mindestens 6 eintägigen Workshops (insgesamt 38 Workshops) in den verschiedenen europäischen Ländern werden die BerufsberaterInnen in diesen Methoden geschult. Abgesehen von der Evaluation der Plattform und der Workshops wird eine Ex-Post-Evaluation die Anwendbarkeit der Methoden in der täglichen Praxis von Berufsorientierung in Gruppen zeigen.

Die wichtigsten Produkte des Projekts sind eine CD-ROM mit 100 Methoden für die Berufsorientierung, ein Methodenhandbuch der Berufsorientierung sowie eine Online-Methodendatenbank in den verschiedenen Landessprachen.

Arbeitsmarktforschung & Berufsinformation in Österreich: Der Akteur AMS

Renè Sturm

Der Vortrag von Rene Sturm hat zu Ziel einen Überblick über das umfangreiche und vielfältige Ressourcenangebot des AMS Österreich im Bereich Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation zu bieten. Näher betrachtet werden dabei folgende Elemente:

- Der AMS-Karrierekompass

- Das AMS-Forschungsnetzwerk

Der Karrierekompass vernetzt alle vom AMS angebotenen Online-Einrichtungen, die zu den Themen Beruf, Aus- und Weiterbildung, Bewerbung und Arbeitsmarktentwicklung informieren. Das Informationsangebot umfasst u.a. Berufsbilder, Gehälter, Arbeitsmarktchancen, Aus- und Weiterbildungen, Bewerbungsportal, Karrierevideos und Arbeitsmarktdaten.

Das AMS-Forschungsnetzwerk ist eine umfassende Informations- und Serviceplattform. Neben Forschungsberichten zu verschiedensten arbeitsmarktrelevanten Themenfeldern, bilden die Methodenhandbücher im Bereich der Berufs- und Arbeitsmarktorientierung ein wichtiges Teilelement des Forschungsnetzwerks, das insbesondere für PraktikerInnen im Bereich der Berufs- und Bildungsberatung als Unterstützung in der täglichen Arbeit dient.

Professionalisierung von Berufsorientierung in Gruppen - BO-Designs, Methodenentwicklung, Methodendatenbank des AMS

Margit Voglhofer

Berufsorientierung ist ein Prozess, der unabhängig von der Zielgruppe in mehreren Schritten erfolgt:

- Selbstexploration
- Arbeitswelt und Berufsbilder erkunden
- Persönliches Profil mit den Profilen ausgewählter Berufsbilder vergleichen
- Abwägen und entscheiden
- Entscheidung umsetzen = Jobfinding

Berufsbilderkunde sollte mehrere Ebenen berücksichtigen:

- Tätigkeit: Was kann ich gut? Bzw. Was möchte ich noch (besser) lernen?
- Arbeitsumfeld: Was interessiert mich? Mit was oder wem möchte ich zu tun haben?
- Arbeitsbedingungen: Wie bzw. wo und wann möchte ich arbeiten?

Ziel von Berufsorientierung ist immer Klarheit über persönliche Eignungen, Neigungen und Bedürfnisse und ein bzw. mehrere dazu passende Berufsbilder, die auch realistisch umsetzbar sind. Eine professionelle Projektplanung legt zuerst Etappenziele fest (Didaktik) und plant dann gemäß den Bedürfnissen der Zielgruppe und den Möglichkeiten, die der Rahmen zulässt, eine individuelle methodische Umsetzung.

Methode ist geplantes, zielgerichtetes Handeln. Bei der Wahl oder Entwicklung passender Methoden muss berücksichtigt werden:

- Gruppendynamik: Soll selbstständig gearbeitet werden oder brauchen die SchülerInnen eher klare Strukturierung?
- Soll aktives vs. passives Arbeiten vorherrschen?
- Welche Teile kann ich in Selbstverantwortung bearbeiten lassen, wo soll/will ich Kontrolle?
- Wie hoch ist die Aufmerksamkeitsspanne meiner SchülerInnen?
- Was ist intellektuell bewältigbar?
- Wie viel Zeit steht mir zur Verfügung?
- Auf welche Arbeitsmittel kann ich zurückgreifen (Beamer, PC und Internet; Bus für Exkursionen, ...)

Sehr geehrte Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer,

Die Powerpoint-Folien der Vortragenden, die Tagungsmappe und Veranstaltungsfotos finden Sie auf www.abif.at unter dem Menüpunkt „Events“. Zur Dokumentation der Tagung wird darüber hinaus ein AMS report herausgegeben werden, der unter www.ams-forschungsnetzwerk.at zur Verfügung gestellt wird.

Vielen Dank für Ihr Kommen!

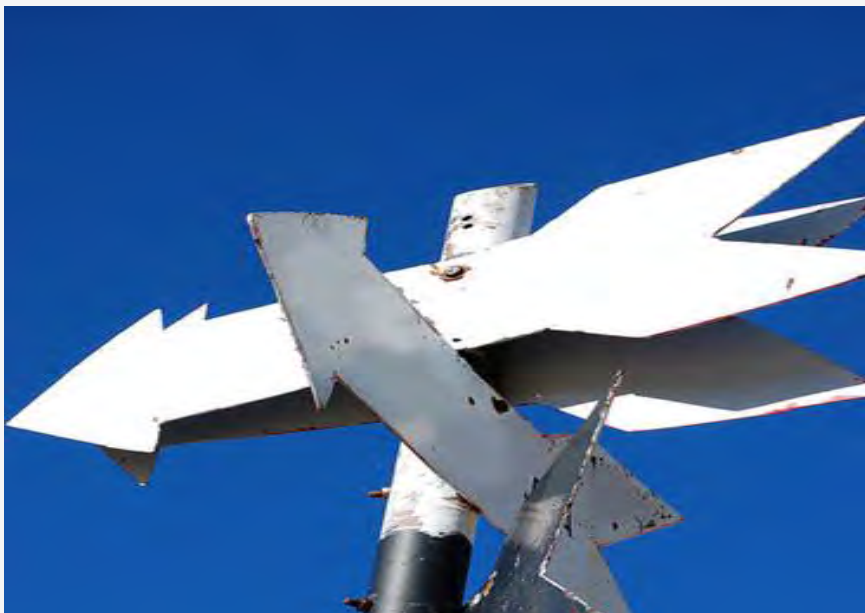


Foto:Allegri (cc)

Bedarf an BO in der Ausbildung an Pädagogischen Hochschulen und Schulen



Sandra Schneeweiß
NAVIGUIDE Tagung 21.3.2013



1. Informationen zum Projekt
2. Darstellung der Ergebnisse
3. Was fehlt in Österreich
4. Anforderungen an die Ausbildung



Der Projekthintergrund

Bildungs- und Berufsberatung...

... gewinnt immer mehr an **Bedeutung**.

... agiert in einem sich **wandelndem Kontext**.

... soll allen Menschen möglichst **früh zugänglich** sein.

→ Lehrplan verankerte Bildungs- und Berufsberatung spielt dabei eine bedeutende Rolle

Ziel:

1. Untersuchung der **Anforderungen**, die heute an die **schulische Bildungs- und Berufsberatung** gestellt werden.
2. Welche **Konsequenzen** ergeben sich daraus für die **Ausbildung** an den **Pädagogischen Hochschulen**?

- **Literaturanalyse** zu Anforderungen an die schulische Bildungs- und Berufsberatung.
- **10 qualitative ExpertInneninterviews**
 - 6x Pädagogische Hochschulen
 - 2x externe Bildungs- und Berufsberatung
 - 1x Wissenschaft
 - 1x Unterrichtsministerium
- **Qualitative Inhaltsanalyse** (Themenanalyse nach Froschauer und Lueger)



Ergebnisse

Foto: Creative Tool (cc)



„Begleitung und Unterstützung an zentralen Übergängen“

- Prozesshafte Beratung mit Schwerpunkt an **allen** zentrale Punkten
- **Prozess Bildungs- und Berufswahl** in Gang bringen
- **Umfang** und **Inhalt** variabel
- **Offenheit** in frühen Stadien nutzen
- Mangel an Bildungs- und Berufsberatung kann zu **Fehlentscheidungen** führen



„Auf individuellen Bedarf eingehen“

- Sehr unterschiedlicher Bedarf
- **Fähigkeiten, Interessen und Stärken**
- **Trends am Arbeitsmarkt** oder **schulinterne Ziele** zurückstellen
- Verbindung mit **Berufsbildern**



„Einsatz von kompetenten BerufsorientierungslehrerInnen“

- **Offenheit** gegenüber den SchülerInnen und **Interesse** an der Thematik
- **Detailliertes aktuelles Wissen** über die Arbeitswelt vs. **didaktisches Know-how** und die **Fähigkeit Interesse zu wecken**
- Fähigkeit des **Netzwerkens**
- Erfahrung aus der außerschulischen **beruflichen Praxis**
- **Engagement**

- **Form der BO-Unterrichtsabhaltung**
(integrativ vs. eigenes Fach)
- **Lücke in der Koordination** des BO-Unterrichts → BO-Koordination
- **Bewusstmachung der Bedeutung** des BO-Unterrichts
- Verbreitung von **Information** über das Angebot
- **Kompetenzaneignung** in allen Fächern



„Vermittlung und Stärkung der Career Management Skills “

- Vermittlung von **Career Management Skills**
→ „Hilfe zur Selbsthilfe“
 - Selbstreflexion
 - Informationsbeschaffung
 - Entscheidungskompetenz
- Fähigkeit um die eigenen **Stärken**, **Interessen** und **Fähigkeiten** einzuschätzen
- Entwicklung von **Schlüsselkompetenzen** → **Umgang mit neuen Situationen**

- **Information** über Angebot
- **Verdeutlichung** der **Situation** der Kinder
- Eltern als **PartnerInnen** gewinnen
- **Bewusstmachung** der **Rolle** der Eltern
- Eltern als **erste ExpertInnen**

„Durchführung von Realbegegnungen“

- Gründliche **Vor-** und **Nachbereitung**
- **Praxiserfahrungen** der Lehrenden
- **Erkundungen** ermöglichen
- **Interessen** der Jugendlichen beachten
- **Aktuelle Entwicklungen** und **Veränderungen** kennenlernen
- **Realistisches Bild**



„Zusammenarbeit mit externen BeraterInnen“

- **Kennenlernen des Angebotes**
- **Schwellenängste abbauen**
- **Abstand zur Schule gewinnen**
- **Aktuelles Wissen über den Arbeitsmarkt**



„Die Gendersensibilität und Genderkompetenzen“

- **Problematik der geschlechtsspezifischen Berufswahl**
- **Allumfassende und partnerschaftliche Thematisierung** der Problematik
- **Frühe Entwicklung** von geschlechtsspezifischen Berufsbildern
- Gender Thematik in der **Aus- und Weiterbildung** der LehrerInnen



Was fehlt in Österreich...

- BO-Unterricht als **eigenes Fach**
- **höhere Bewertung** des BO-Unterrichts
- **Zuständigkeit** der SchülerInnenberatung
- Beschränkte **Ressourcen**
- **Entwicklungspotential** im neunten Schuljahr
- **Umsetzung** von bestehenden **Projekten**
- **Umfang** der **Ausbildung**
- **Vernetzung schulischer** und **außerschulischer Angebote**



Anforderungen an die Ausbildung

- Berufsorientierung in **Erstausbildung**
- Fokus auf **Praxiserfahrungen** der LehrerInnen
- Vermittlung der **Fähigkeit** zur **Kooperation** mit den unterschiedlichen **Stakeholdern**
- Vermittlung von **Genderkompetenzen**
- Vermittlung der **Fähigkeit** das **Interesse** für die **Thematik** zu wecken
- Vermittlung der **Fähigkeit** auf **individuellen Bedarf** einzugehen

Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Foto: vernhart (cc)

Download der Publikation:

Steiner, Karin; Schneeweiß, Sandra; Kerler, Monira (2012): Anforderungen an die Berufs- und Arbeitsmarktorientierung für Jugendliche im Wirkungsbereich der Pädagogischen Hochschule.

www.forschungsnetzwerk.at

Tagung:

„Aktuelle Infos und Tools für die Berufsorientierung Jugendlicher“

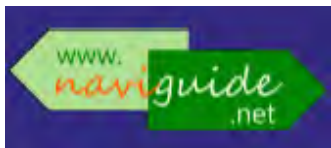
Übergangmanagement im Europäischen Vergleich

Was können wir daraus für die Praxis und Qualität von IBOBB in Österreich lernen?

Peter Härtel

Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft

Graz, PH Steiermark, 21. März 2013



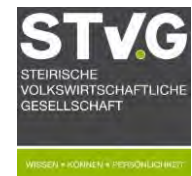
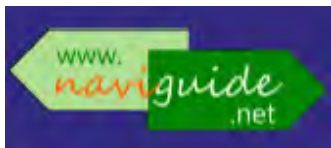
ÜM - BO - Trans - EU - IBOBB...?

Worte, Begriffe, Benennungen...

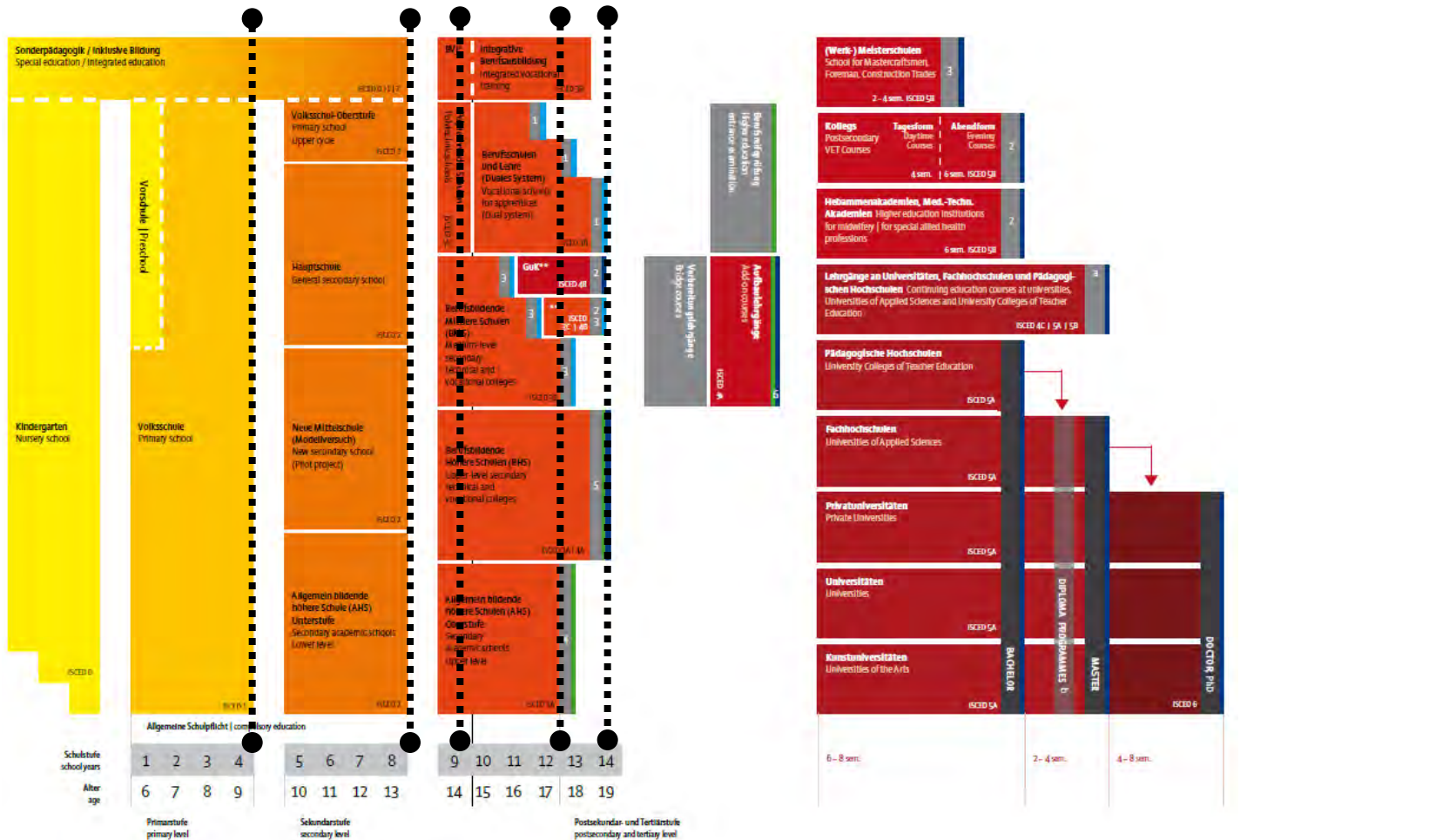
- „BO“ – „Teilinhalt“ eines komplexen Phänomens
- „Transition“ als „Lebensprinzip“
- „Lifelong Guidance“ – Element von LLL – und mehr...
- **Orientierung** für Jugendliche: für „Beruf“, für **Ausbildung**, für **Weiterentwicklung**, für **Lebensperspektiven** – *Marke „IBOBB“*
- „**Übergangsmangement**“ als „Sammelbegriff“ für umfassende Gestaltung von **selbstverantworteten**, aber begleiteten **Entwicklungsprozessen**

Rahmenbedingungen – Einflussfaktoren für IBOBB - ÜM

- **Struktur und Prozesse im Schul- und Bildungswesen**
- **Berufliche Ausbildungswege**
- **Postsekundäre und tertiäre Landschaft**
- **Arbeitsmarkt und Unternehmenskulturen**
- **Gestaltung von Schnittstellen und Übergängen**

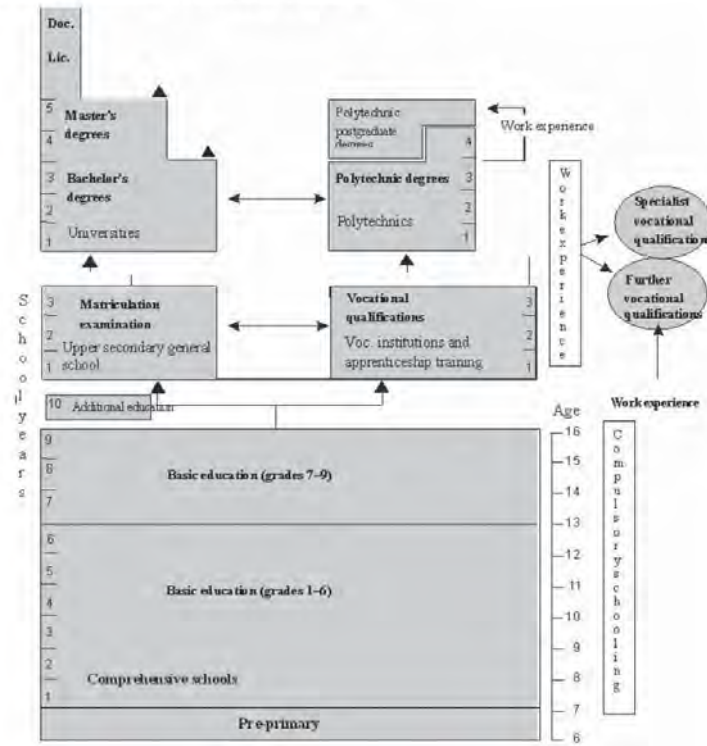


Übergänge – Schnittstellen im System



Education System of Finland

The Education System of Finland



The educational system of Germany

The educational system of Germany

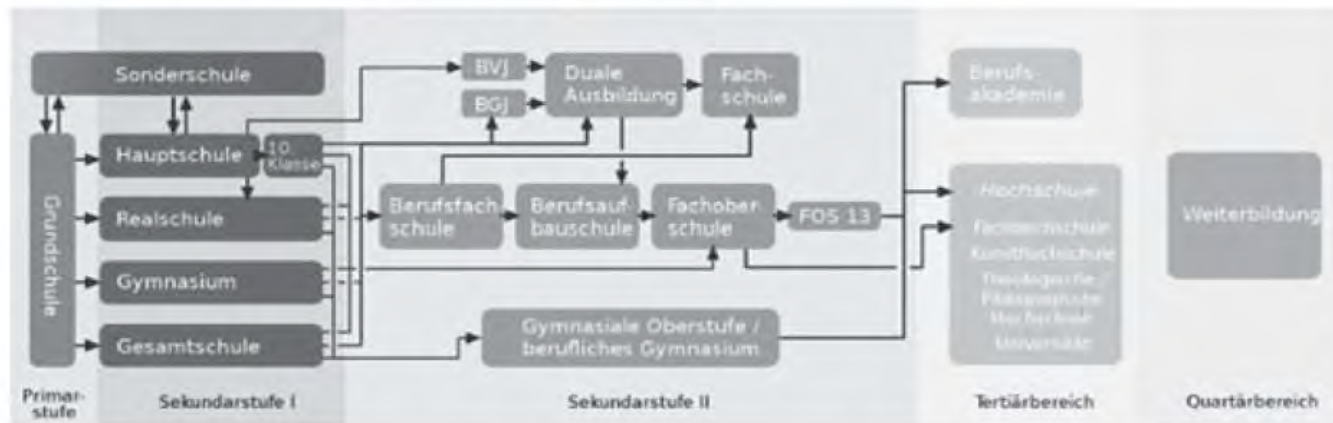


Figure 1: The educational system and transitions in Germany

Educational System The Netherlands

The educational system of The Netherlands

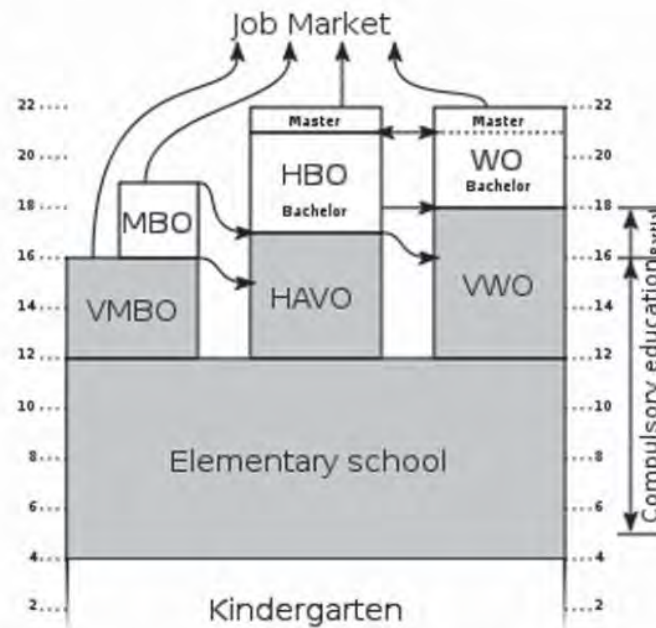
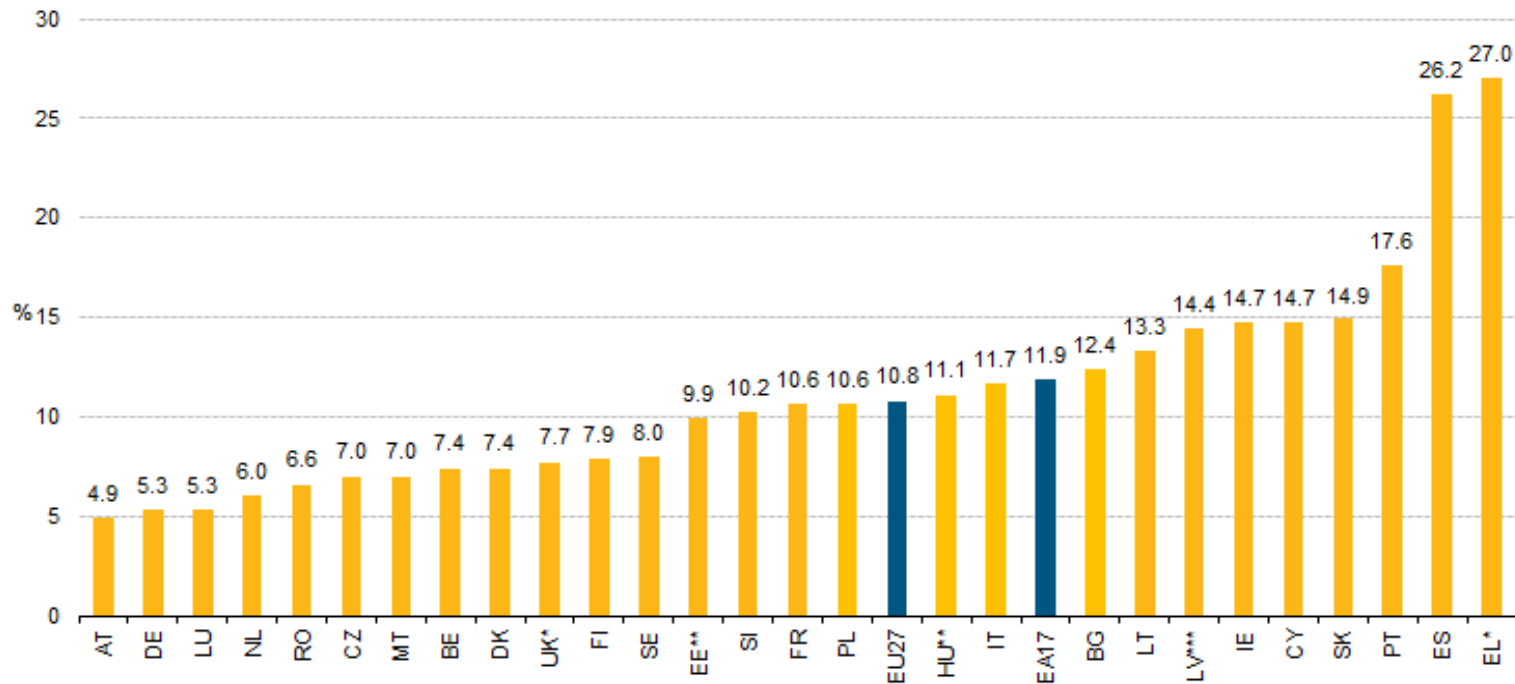


Figure 1: The Education System in the Netherlands

Jugendarbeitslosigkeit Europa



* November 2012 ** December 2012 *** Q4 2012

Kriterien für gelingende Übergänge – Empfehlungen OECD

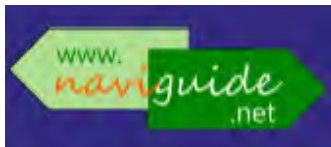
- „healthy economy“
- „Youth friendly enterprises“
- Clear structured pathways
und
- IBOBB und ÜM als „Prozess“
- „Professionalisierung“
- Ressourcen - Betreuungsverhältnis

Strategie zum lebensbegleitenden Lernen in Österreich



REPUBLIK ÖSTERREICH

LLL:2020



„ELGPN-Resource Kit“

ELGPN TOOLS

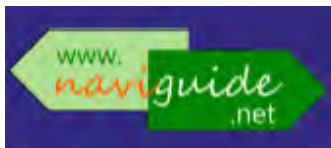
ELGPN Tools No. 1

**Lifelong Guidance Policy
Development:**

An European Resource Kit

Selbstbewertungs Instrument

***Career Management Skills,
Access, Co-ordination, Quality***

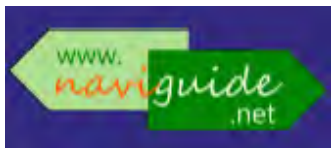


Qualitätsinstrumente für die Praxis...

Links, Zugänge

- <http://www.lifelongguidance.at>
- ktl.jyu.fi/ktl/elgpn/publications3
- Google:
 - „lifelongguidance“ „resource kit“
 - *In Kürze: auch in Deutsch...*

Gutes Gelingen!





NAVIGUIDE – www.naviguide.net
Projektpräsentation



Andrea Poschalko
21.03.2013

Transfer of Innovation Projekt im Rahmen des Leonardo da Vinci Programmes (EU)

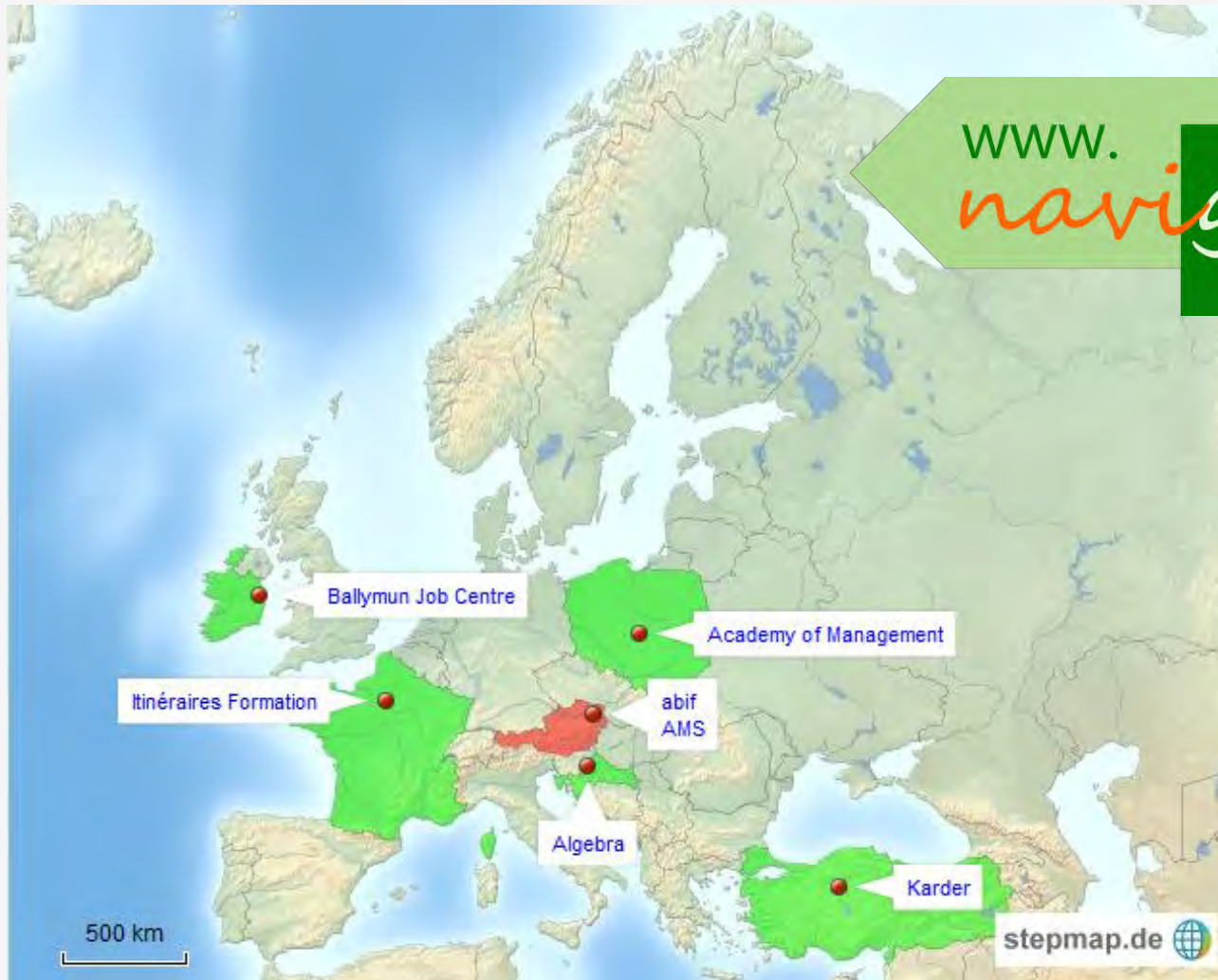
Projektlaufzeit: 2011-2013

Ziele:

- ✓ Die bestehende Österreichische Methodendatenbank für Berufsorientierung (AMS) erweitern und in das Europäische System der Berufsberatung integrieren.
- ✓ Steigerung der Qualität & Effizienz in der Berufsberatung

Zielgruppe:

- BO LehrerInnen, Bildungs- und BerufsberaterInnen



Österreich
 Türkei
 Polen
 Frankreich
 Kroatien
 Irland

Adaptieren

Basis: AMS
Methodendatenbank

Neue Methoden aus
Frankreich

Kommentier- und
Ratingfunktion

Datenbank auf der
NAVIGUIDE Homepage

Verbreiten

102 Methoden in den
Partnerländern
verbreiten

Bedarfsanalyse bei der
Zielgruppe

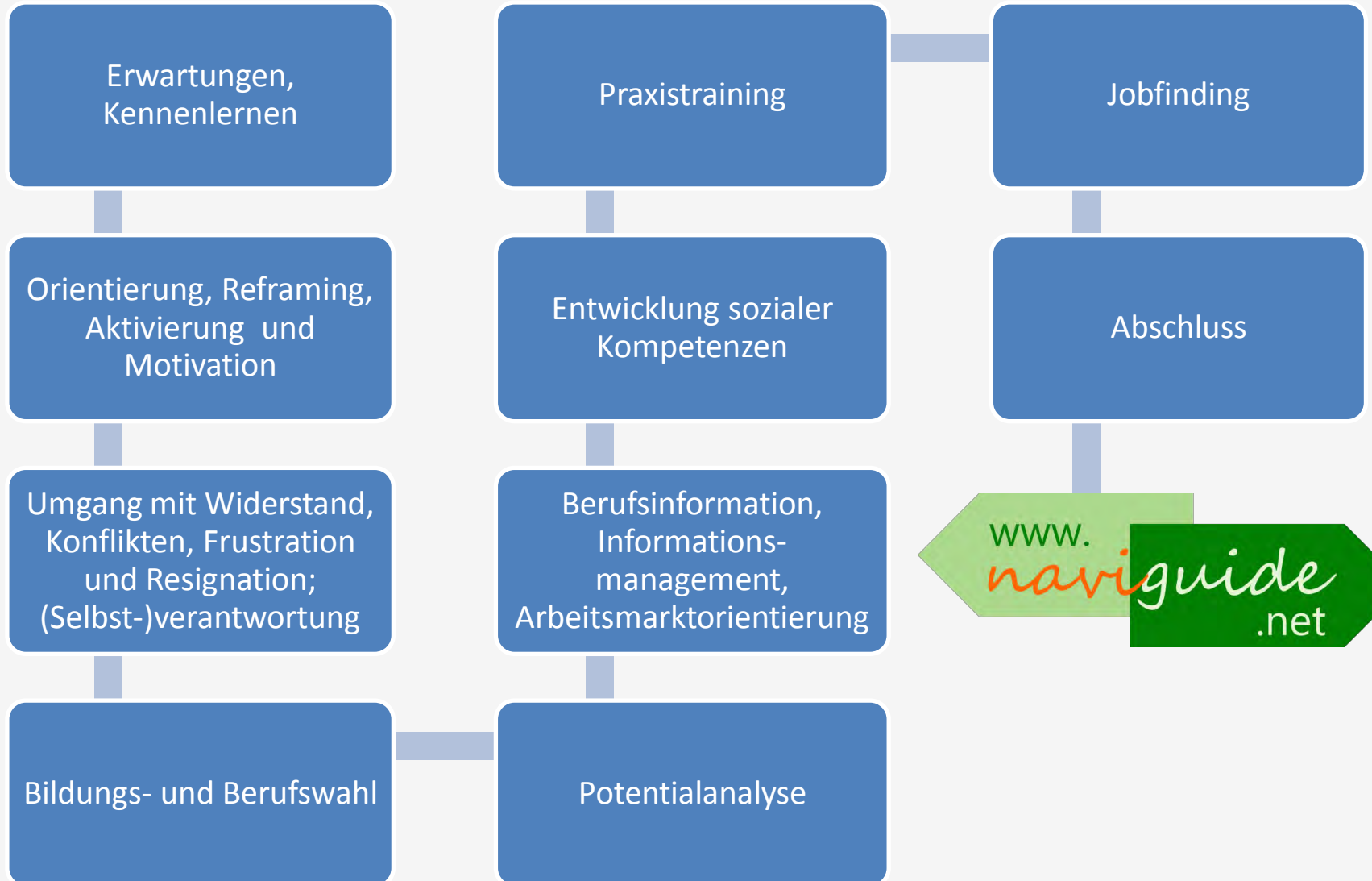
Workshops an PH's in
Ö / bei Berufs- und
BildungsberaterInnen
in Europa

Evaluieren

Workshops

Praxistauglichkeit der
Methoden

NAVIGUIDE
Partnerschaft





Austausch

www.

naviguide
.net

Methoden
kennen-
lernen



Reflexion

Aus-
probieren

- Datenbank
- Handbuch
- CD-Rom

102 adaptierte
österr. & franz.
Methoden

- Länderberichte und Synthesebericht zur Situation der Berufsorientierung in Österreich, Frankreich, Irland, Kroatien, Türkei, Polen

Sprachen:



- Vier weitere Berichte in englischer Sprache:
 1. Evaluierung der Verbreitungsaktivitäten
 2. Trainingsbedarfsanalyse
 3. Evaluierung der Qualität der Partnerschaft
 4. Ex-Post-Evaluierung (zur Praxistauglichkeit der Methoden)

- Suche nach Schlagwörtern und Kriterien
- Unterlagen und Handouts
- Kommentar- und Ratingfunktion
- www.naviguide.net

www.naviguide.net

Internationale Methodendatenbank für Berufsorientierung im Gruppensetting

Education and Culture DG
Lifelong Learning Programme

Home
Reports
Workshops
Events
Evaluation
Bedarfsanalyse
Handbuch
Methoden Datenbank
Partner
Kontakt

Wählen Sie bitte Ihre Suchbegriffe aus oder klicken Sie auf

Oberthema: -- alle --

Art der Übung: -- alle --

Zielgruppe: -- alle --

Stichwort(e):

Dauer der Übung: -- alle --

suchen verwerfen

Votes: 2

Rating: 5.0

Rating: ★★★★★

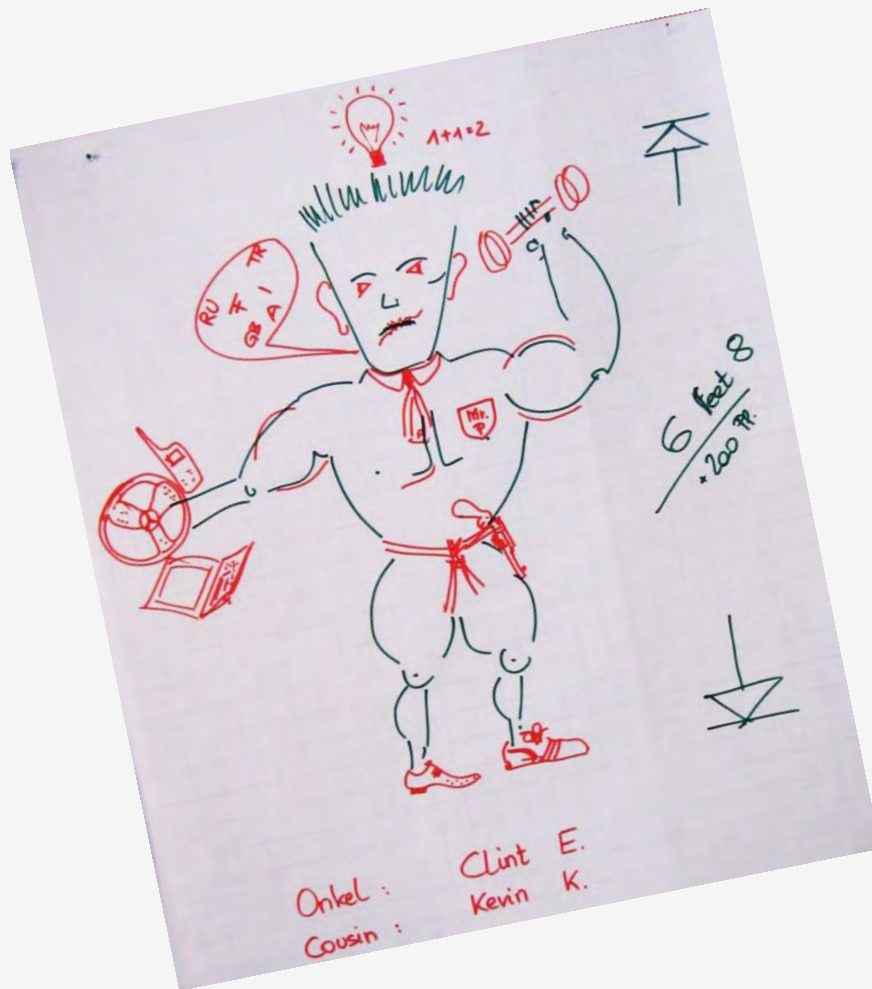
Hier können Sie einen Kommentar zu dieser Methode hinterlassen

Senden

Hindernisse auf dem Weg zum Beruf

Ziel: Potentielle Ängste und Probleme thematisieren; über Lösungsansätze und Bewältigungsstrategien nachdenken





Mr. President sucht einen Bodyguard

Ziel: Auseinandersetzung mit dem Thema Anforderung und Eignung für Berufe.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation: Ressourcen des AMS

**NAVIGUIDE-Verbreitungstagung:
„Aktuelle Infos und Tools für die Berufsorientierung
Jugendlicher“**

René Sturm/AMS

www.ams-forschungsnetzwerk.at

Vortrag an der PH Steiermark, 21.03.2013



Inhalt

- Der AMS-Karrierekompass
 - AMS-Qualifikations-Barometer
 - AMS-Berufslexikon
 - AMS-Karrierevideos
 - AMS-Berufskompass und Jugendkompass
- Das AMS-Forschungsnetzwerk
 - AMS/ABI-Methodendatenbank und Methodenhandbücher



AMS Karrierekompass

→ Karrierekompass vernetzt alle vom AMS angebotenen Online-Einrichtungen, die zu den Themen Beruf, Aus- und Weiterbildung, Bewerbung und Arbeitsmarktentwicklung informieren.

Kategorien:

- **Berufe, Gehälter, Chancen** (zB Berufslexikon, Berufskompass, Jugendkompass, Qualifikationsbarometer)
- **Aus- und Weiterbildungen** (zB Ausbildungskompass, Lehrlingskompass)
- **Bewerbungsportal** (= interaktives Bewerbungstraining)
- **Karrierevideos** (über 300 Videos aus Lehrberufen, Schulen, akademischen und sonstigen Berufen)
- **Arbeitsmarkt- Daten, Forschung** (zB Forschungsnetzwerk)



→ www.ams.at/karrierekompass

AMS-Qualifikations-Barometer

→ Umfassendes Online-Informationssystem zu Arbeitsmarkt- und Qualifikationstrends

- Überblick über die wichtigsten Branchen und zugehörigen Berufe (24 Berufsbereiche und über 500 Berufe)
- Aktualisierung: mehrmals im Jahr, Prognosezeitraum: 4 Jahre

The screenshot shows the AMS Qualifikations-Barometer website. At the top, there are navigation links for 'BERUFSBEREICHE', 'BUNDESLÄNDER', 'TOP 5', 'BERUFE', 'QUALIFIKATIONEN', and 'KARRIERE KOMPASS'. Below this, there are search and help options. The main content area is divided into two columns. The left column, titled 'BERUFE', lists 24 profession sectors, with 'Bau, Baubengewerbe und Holz' selected. The right column, titled 'TRENDS IM BERUFSBEREICH', shows 'Arbeitsmarkttrends' for the selected sector, indicating a 'Leichter Aufschwung im Baubereich' since 2011. Below this, there is a section for 'Frauen und Männer am Arbeitsmarkt' and a line chart titled 'Entwicklung der Anzahl der unselbstständig Beschäftigten im Bereich „Bau, Baubengewerbe und Holz“' showing data from 2008 to 2011 for four categories: 'Vorbereitende Baustellenarbeiten, Baustallation und sonstige Ausbaugewerbe', 'Hochbau', 'Tiefbau', and 'Herstellung von Möbeln'.

Jahr	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Baustallation und sonstige Ausbaugewerbe	Hochbau	Tiefbau	Herstellung von Möbeln
2008	~145.000	~60.000	~40.000	~30.000
2009	~145.000	~60.000	~40.000	~30.000
2010	~145.000	~60.000	~40.000	~30.000
2011	~145.000	~60.000	~40.000	~30.000



→ www.ams.at/qualifikationen

AMS-Berufslexikon (Online + Print)

→ Detaillierte Berufsbeschreibungen zu fast **1.800 Berufen**

- Anforderungs- und Tätigkeitsprofil
 - Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
 - Beschäftigungsperspektiven
 - Etc.
- Komfortable Suchfunktion in der **Online-Version** plus direkte Verweise auf offene Stellen und weiterführende Informationen sowie Fotos und Videos zu zahlreichen Berufen
 - **Print-Version** liegt in 4 Bänden vor:
 - Band 1 – Lehrberufe
 - Band 2 – Berufe nach Abschluss berufsbildender Schulen
 - Band 3 – Akademische Berufe
 - Band 4 – Berufe mit Kurz- oder Spezialausbildungen

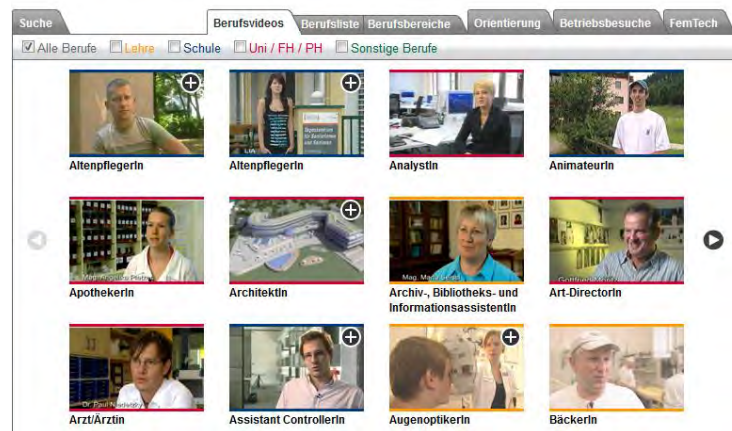


→ www.ams.at/berufslexikon

AMS-Karrierevideos

→ Über 300 Videos aus Lehrberufen, Schulen, akademischen und sonstigen Berufen

- **Berufsvideos:** Personen erzählen über ihren Beruf, ihren Arbeitsalltag und mögliche Ausbildungswege
- **Betriebsbesuche:** Virtuelle Spaziergänge durch verschiedene Arbeitsstätten
- Und vieles mehr ...



→ www.ams.at/karrierevideos



AMS-Berufs- und Jugendkompass

→ Online-Fragebögen zur Orientierungshilfe für die Berufswahl

- **AMS Berufskompass (Altersgruppe ab 16 Jahre)**
 - 87 Fragen erfassen für die Berufswahl wichtige personen- und arbeitsplatzbezogene Merkmale
 - Ergebnis: Liste individuell passender Berufsvorschläge und persönliches Interessensprofil
- **AMS Jugendkompass (Altersgruppe bis 16 Jahre)**
 - 50 Fragen erfassen für die Berufswahl wichtige personen- und arbeitsplatzbezogene Merkmale
 - Ergebnis: Liste individuell passender Berufsvorschläge und persönliches Interessensprofil



→ www.ams.at/berufskompass bzw. www.ams.at/jugendkompass

AMS-Forschungsnetzwerk

→ Umfassende Info- und Serviceplattform

- Ergebnisse und Aktivitäten in der Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung
- Praxis (zB Methoden- und Infohandbücher, BerufsInfoBroschüren der Reihe „Jobchancen Studium)
- Expertise (zB AMS-Qualifikations-Barometer)
- News, und vieles mehr ...



→ www.ams-forschungsnetzwerk.at

AMS/ABI-Methodenhandbücher und Methodendatenbank

- Praxis- bzw. Methodenhandbücher zum kostenlosen Download (pdf)
 - zB Methoden in der Berufs- und Arbeitsmarktorientierung von **Jugendlichen**;
Methoden in der Berufs- und Arbeitsmarktorientierung im **multikulturellen Kontext**; Methoden der **Kompetenzbilanzierung und Portfolioanalyse**
- Methodendatenbank
 - Methodendatenbank mit über 400 sofort einsetzbaren Methoden für die Berufsorientierung (Suche nach verschiedenen Kriterien möglich, zB Dauer und Art der Übung, Zielgruppe, etc.)



→ www.ams-forschungsnetzwerk.at

Publikation von Forschungsergebnissen

Beispielsweise:

- Kurz- und mittelfristige Arbeitsmarktprognosen sowie diverse Studien zur Darstellung des Arbeitsmarktgeschehens (unter Verwendung des AMS-Data-Ware-House).
- Empirisch ausgerichtete Grundlagenforschung zum Arbeitsmarkt und zu arbeitsmarktrelevanten Aspekten der (Weiter-)Bildungslandschaft.
- Qualifikationsbedarfsforschung
- Studien zur Entwicklung, Implementierung und Evaluierung arbeitsmarktpolitischer Programme, Instrumente und Maßnahmen
- Untersuchungen bezüglich der Situation bestimmter Personen- bzw. Problemgruppen am Arbeitsmarkt (so z. B. Langzeitarbeitslose, Jugendliche, Wiedereinsteigerinnen, Behinderte, Ältere, Personen mit Migrationshintergrund).
- Berufs- und Qualifikationsforschung als Grundlagenarbeit sowie zur Entwicklung, Bereitstellung und regelmäßigen Aktualisierung berufskundlicher Unterlagen



→ www.ams-forschungsnetzwerk.at

Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation: Ressourcen des AMS

- **Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



Professionalisierung von Berufsorientierung in Gruppen



ELEOISTE

© ULF SALZMANN



sich selber
kennenlernen

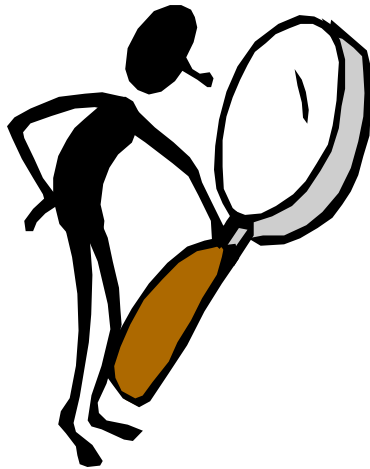
Berufsbilder und
die Arbeitswelt
kennenlernen

?!

vergleichen

entscheiden

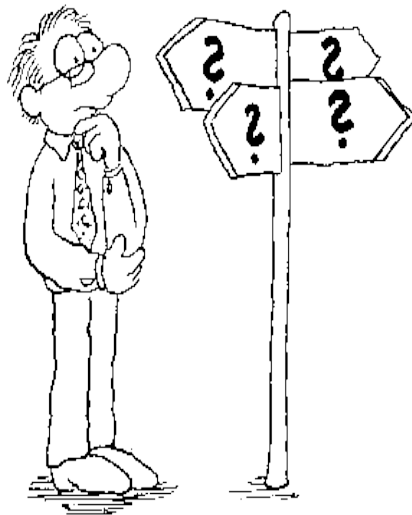
umsetzen



Berufsorientierungsprozess

Ich lerne mich selber kennen

- Kompetenzen
- Vorlieben
- Interessen
- Werte
- Bedürfnisse
- ...



Ich erkunde Berufsbilder und die Arbeitswelt

- Anforderungen
- Tätigkeiten
- Arbeitsumfeld
- Arbeitsbedingungen
- Persönliche Kontakte
- ...

Vorteile von Berufsorientierung in Gruppen

- Wissen gemeinsam erarbeiten
- Information kann geteilt werden
- Gegenseitige Unterstützung
- Gruppendynamik
- Junge Menschen können ihre Fähigkeiten noch nicht kennen/benennen
- Rückmeldung/Feedback von anderen
- Fremdbild ergänzt Selbstbild



Was ist Methode?

„Wer das Ziel nicht kennt,
der kann den Weg
nicht finden“



- Der Weg zum Ziel
- Ein Vehikel
- Verpackung, Werkzeug, Inhalt
- Eine geplante, zielgerichtete Vorgehensweise
- Rahmen und Zielgruppe

Entwicklung von Methoden

- Ziele benennen
- Zielgruppe explorieren:
 - Selbstständiges Arbeiten vs. klare Strukturierung?
 - Aktives vs. Passives Arbeiten?
 - Selbstverantwortung vs. Kontrolle?
 - Aufmerksamkeitsspannen?
 - Was ist intellektuell bewältigbar?
- Rahmenbedingungen berücksichtigen

Professionalisierung

- Rahmenbedingungen müssen so gestaltet sein, dass ausreichend Ressourcen zur Verfügung stehen, um diesen Prozess gut anleiten und begleiten zu können
- Ausbildung, laufende Weiterbildung, Reflexion
- Professionelle Werkzeuge zur Verfügung stellen

Die Methodendatenbank des AMS-Forschungsnetzwerks

- www.ams-forschungsnetzwerk.at
- Publikationen
- Methodendatenbank

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

